



Sächsische Landesärztekammer
Herrn Erik Bodendieck
Präsident
Schützenhöhe 16
01099 Dresden

Neefestraße 88
09116 Chemnitz
Fon: +49 371 43 300 130
Fax: +49 371 43 300 131
E-Mail: gs@hausarzsachsen.de
Homepage: www.hausarzsachsen.de

- nur per Mail

Chemnitz, den 17.11.2020

Offener Brief

Schreiben von Hausärztinnen und Hausärzten in Sachsen zu dem Positionspapier der Sächsischen Landesärztekammer (SLÄK) und Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen (KVS)

Sehr geehrter Herr Kollege Bodendieck,

wir - die sächsischen Hausärztinnen und Hausärzte - wenden uns angesichts des aktuellen Positionspapiers von SLÄK mit der KVS (06.11.2020) an Sie und die Öffentlichkeit.

Die jetzige Situation in Deutschland ist von einer exponentiellen Zunahme der Zahl an SARS-CoV-2 Infektionen geprägt, der mit einer Verzögerung ein Anstieg der schweren COVID-19-Verläufe folgen wird. Trotz einer Vielzahl von Appellen und Erklärungen von Seiten der Politik, der Behörden und anderer Institutionen an die Bevölkerung zur Beachtung der AHA+L+A Regel (Abstand/Hygiene/Alltagsmaske + regelmäßiges Lüften + Corona Warn-App) konnte der rasante Anstieg der SARS-CoV-2-Neuinfektionen nicht verhindert werden.

Nun entsteht nach Lektüre Ihres Schreibens leider der Eindruck, es stünden regulatorische Eingriffe verschiedener Behörden im Sinne von Zwangsmaßnahmen bevor und die Haus-/Ärztenschaft würde an der Bewältigung der Pandemie insuffizient mitwirken.

In dieser Zeit, in der die Hausärztinnen und Hausärzte alles tun, um trotz großer Herausforderungen eine bestmögliche Versorgung sicherzustellen und sich dabei nur schwer in der Lage sehen, ihre Patienten, ihre Mitarbeiter und sich selbst vor dem Risiko einer Ansteckung zu schützen, wurde diese Äußerung als zynisch empfunden.

Leider erleben wir in der Pandemie überdeutlich, dass unsere Arbeit durch eine jahrzehntelang verfehlte und auf Effizienz und Wettbewerb getrimmte Gesundheits- und Sozialpolitik erschwert wird. - Die Erkenntnis ist nicht neu. Die Pandemie legt die Mängel frei!

Wir distanzieren uns von der Art und Weise, wie verschiedene Vorschläge zum pragmatischen Vorgehen vorgebracht werden und auch von einigen Inhalten. Dazu zählt die Darstellung „Corona-Message to Go“.

Die Hausärztinnen und Hausärzte sowie ihre Fachangestellten (VERAH, MFA) bilden in diesen Zeiten die Bastion, die die Patientinnen und Patienten vor einer Einweisung in die stationäre



Behandlung schützt. Ohne ihr tägliches Engagement hätten gerade die älteren Patienten oft keine andere Wahl, als sich an die Krankenhäuser zu wenden – die in diesen Tagen ihren Fokus aber auf die Covid-19-Patienten richten müssen!

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie nun endlich die richtigen Maßnahmen ergreifen und die Hausärztinnen und Hausärzte einschließlich ihrer Fachangestellten in ihrer Arbeit spürbar unterstützen!

Ihre Äußerungen in Ihrer Rede zur 63. Kammerversammlung vom 11.11.2020 („Zwölf-Stunden-Schichten, die nach Arbeitszeitgesetz nicht erlaubt sind, sollten auf absehbare Zeit wieder möglich sein, ... Die Nichteinhaltung der Pflegepersonaluntergrenzen sei immer noch nicht wieder sanktionsfrei. ...Das ist wirklich unglaublich, weil in dieser zweiten Welle jedes Haus das Personal absolut flexibel einsetzen muss.“) haben für viel Unmut und Empörung in der sächsischen Ärzteschaft gesorgt.

Die Situation kann nicht durch eine Aushebelung des Arbeitszeitgesetzes und die Unterschreitung von Personaluntergrenzen bewältigt werden.

Wir erwarten eine Stellungnahme hierzu, die verdeutlicht, dass die herausfordernde Lage in den Hausarztpraxen erkannt, anerkannt und in Ihre zukünftigen Entscheidungen miteinbezogen wird. In der zitierten Äußerung fehlte leider dieses Verständnis vollkommen.

Der Sächsische Hausärzteverband e.V. steht Ihnen auch weiterhin als Ansprechpartner bei Fragen rund um die aktuelle Versorgungssituation in den Hausarztpraxen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Heidenreich
Vorsitzender des Sächsischen Hausärzteverband e.V.

Nachrichtlich an:

KVS, Dr. Klaus Heckemann
Staatsministerin Petra Köpping
Staatssekretärin Dagmar Neukirch
CDU-Fraktion, Alexander Dierks
SPD, Simone Lang
Die Linke, Susanne Schaper
Die Grünen, Kathleen Kuhfuß
Presse